

Kreisjugendring: Angelter Lions fördern interkulturelles Projekt

SCHLESWIG-FLENSBURG

Dass der Kreisjugendring Schleswig-Flensburg (KJR) auf Sponsoren und Gönner angewiesen ist, steht außer Frage. Zu den finanziellen Förderern besonderer Projekte gehört der Lions-Club Angeln. Dessen ehemaliger Präsident Peter Dietrich Henningsen aus Langballig und Clubsekretär Dr. Tilman Senge aus Grundhof überreichten im Zeltlager Neukirchen an den KJR-Vorsitzenden Ralph Schmidt aus Ulsnis und seinen Stellvertreter Phillip Hoffmann aus Flensburg einen Scheck über 1500 Euro.

Dieses Geld werde dringend benötigt, um die Aufwendungen für das alljährlich in der Jugendfreizeitstätte an der Ostsee stattfindende interkulturelle Zeltlager finanzieren zu können, erklärte Schmidt. Dabei gehe es darum, Jugendliche aus anderen Ländern mit Gleichaltrigen, die im Kreisgebiet ihre Heimat haben, zusammenzuführen. Bei einem Informationsbesuch überzeugten sich die Angelter Lions von dem hohen integrativen Stellenwert dieser Begegnung. Sie sei ein probates Mittel, gerade junge Leute mit Migrationshintergrund aus der Isolation herauszuführen und neue Freundschaften entstehen zu lassen, fasste Peter Dietrich Henningsen seine in Neukirchen gesammelten Eindrücke zusammen.

Deutlich wurde aber zugleich, dass der Kreisjugend-



Scheckübergabe in Neukirchen: Empfänger sind Phillip Hoffmann (l.) und Ralph Schmidt vom KJR, Förderer sind Peter Dietrich Henningsen und Dr. Tilman Senge (r.) vom Lions-Club Angeln. HJK

ring von vornherein ein Defizit einkalkulieren muss. Ralph Schmidt dazu: Die übliche Teilnehmergebühr für die Jugendlichen aus anderen Herkunftsländern sei für deren Eltern schier unerschwinglich, sodass hier nur eine Art Freundschaftspreis erhoben werden könne. „Andernfalls würden sie zu Hause bleiben.“ Für diese multikulturelle Freizeit gewährt auch der Kreis Zuschüsse. Die Gemeinden steuern für ihre „Jungbürger“ jeweils einen Obolus von 3,50 Euro pro Kopf und Tag bei.

In diesem Jahr erlebten 28 Jungen und Mädchen, die unter anderem aus dem Iran, Irak sowie aus Südamerika und aus Mittelasien mit ihren Eltern in den Kreis Schleswig-Flensburg eingewandert sind, gemeinsam mit 28 Nicht-Migranten eine spannende und abwechslungsreiche Zeit. 15 „Teamer“ betreuten die „bunte Schar“ der Neun- bis 14-Jäh-

rigen bei allen Aktivitäten im Lager. Teilweise noch vorhandene Sprachbarrieren spielten kaum eine Rolle, merkte Organisationsleiter Phillip Hoffmann an. In einem Fall etwa sei ein Junge aus Aserbaidschan direkt aus dem Schleswig-Flensburger Auffanglager für Asylbewerber abgeholt und ins Ferienlager gebracht worden.

Sport, Spiele, Tanz und Musik beherrschen solche Begegnungen. Auf diese Weise entsteht stets ein besonderes Wir-Gefühl. Schranken und Vorurteile haben hier keinen Platz. Laut Tilman Senge fördern die 34 Mitglieder des Lionsclubs Angeln, dessen neuer Präsident der Scheersberger Jugendhof-Direktor Hartmut Piekatz ist, soziale Einrichtungen und unverschuldet in Notgeratene Menschen mit jährlich bis zu 20000 Euro. Beim KJR sei die Projektförderung „wirklich gut angelegt“. hjk